

BGer 8C 698/2018 vom 16. Oktober 2018

Bundesgericht, 2018-10-16, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_698_2018

FR: TF 8C 698/2018 du 16 octobre 2018

IT: TF 8C 698/2018 del 16 ottobre 2018

Regeste

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung 16.10.2018 8C 698/2018 (8C_698/2018)
Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire Cour de droit social) 16.10.2018 8C 698/2018
(8C_698/2018) Tribunale federale III Corte di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale)
16.10.2018 8C 698/2018 (8C_698/2018)

Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Arbeitslosenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_698/2018 Urteil vom 16. Oktober 2018 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard, Präsident, Gerichtsschreiberin Berger Götz. Verfahrensbeteiligte A. _____, Beschwerdeführerin, gegen Unia Arbeitslosenkasse, Kompetenzzentrum D-CH West, Monbijoustrasse 61, 3007 Bern, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Arbeitslosenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 4. September 2018 (200 18 518 ALV). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 9. Oktober 2018 gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Bern vom 4. September 2018, in Erwägung, dass die Beschwerdeführerin ohne weitere Begründung und Angabe eines Beweismittels (vgl. Art. 42 Abs. 1 BGG) geltend macht, sie habe den angefochtenen Entscheid am 10. September 2018 bei der Poststelle abgeholt, dass ihr indessen der Entscheid vom 4. September 2018 gemäss postamtlicher Bescheinigung bereits am 8. September 2018 am Postschalter ausgehändigt worden war, dass die Beschwerde somit nicht innert der nach Art. 100 Abs. 1 BGG 30-tägigen, gemäss Art. 44 - 48 BGG am 8. Oktober 2018 abgelaufenen Rechtsmittelfrist eingereicht worden ist, dass die Beschwerde im Übrigen offensichtlich auch nicht den Mindestbegründungsanforderungen gemäss Art. 42 Abs. 1 und 2 BGG zu genügen vermag, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und b BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Bern, beco Berner Wirtschaft, Arbeitsvermittlung, Rechtsdienst, und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) schriftlich mitgeteilt. Luzern, 16. Oktober 2018 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Die Gerichtsschreiberin: Berger Götz

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.